

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Hinze, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzustellungsstelle 1. Nachtrag, Seite 17. — Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 4,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgehenden Vierteljährlich 4,00 Mk., monatlich 1,60 Mk. Bei den Postämtern Vierteljährlich 4,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die Tagesblätter 40 Pf., im Restamtliche 1,50 Mk., Restamtliche 1,50 Mk. Seite 25 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachnummer: Nr. 1558 Berlin.

Nr. 228.

Magdeburg, Dienstag den 30. September 1919.

30. Jahrgang.

## Vertrauensvotum für Noske.

Vor fünfshundert Funktionären der Partei sprach am Sonntag Reichswehrminister Noske, um sich gegen Angriffe zu wehren und seine Politik zu rechtfertigen. Das wäre kaum bemerkenswert. Aber Noske hat die Berliner Funktionäre, in der Mehrzahl Männer aus der Werkstätte, auch von der Wichtigkeit seiner Haltung überzeugt, und diese Überzeugung fand ihren Ausdruck in einem einstimmig gefassten Vertrauensvotum für den vielgeschmähten und auch in der Partei mißverstandenen Genossen. Und da hinter Noske geschlossenen die Reichsregierung steht, ist auch das Vertrauen zu dieser neu gefestigt, was sowohl im Innern von guter Wirkung sein wird, noch mehr aber dem Ausland gegenüber, wo man der Gestaltung unserer politischen Verhältnisse mit Mißtrauen gegenübersteht und Störungen von rechts oder von links fürchtet. Der Sturz unserer Valuta und damit die Vertierung unserer Lebenshaltung ist nicht zuletzt mit auf dieses Mißtrauen zurückzuführen.

Man hat in der Versammlung auf die rege Propaganda der Unabgängigen und Monarchisten in der Armee mit Besorgnis hingewiesen. Noske hat geantwortet, daß jeder das Recht habe, seine politischen Ansichten zu verbreiten, es sei Sache unserer Parteigenossen, dem entgegenzutreten. Das kann man natürlich nicht, solange man in das blöde Geschrei der Unabgängigen und Kommunisten über die „Noskebluthunde“ einstimmt. Man kann niemand mit Ohrfeigen zu sich herüberziehen.

Die ganze Ansprache bewegte sich nach dem Bericht des „Vorwärts“ auf erfreulicher Höhe, und der Eindruck war allgemein, daß dieses gegenseitige Sichausprechen von allergrößtem Nutzen gewesen ist. Mißverständnisse wurden beseitigt, Vertrauen und Mut neu belebt.

Wir lassen die Rede von Noske in der Hauptsache hier folgen:

In der Presse ist davon die Rede gewesen, ich würde vor das Forum der Berliner Parteigenossen gefordert werden, damit sie Abrechnung mit mir haben. Dazu bemerke ich, die Verantwortung für meine Politik schulde ich dem Parteitag und der Fraktion. Aber da ich jetzt in Berlin wohne, will ich enge Fühlung mit den Berliner Parteigenossen halten, wie ich in jedem Orte meiner Parteitätigkeit mit den Parteigenossen des Ortes in enger Fühlung gelebt habe. Es wird mit der Zeit möglich sein, eine enge Verbindung zwischen den sozialdemokratischen Ministern und den Parteigenossen herzustellen, was unbedingt nötig ist. Bisher hat uns die Überlastung mit Arbeit daran leider gehindert. ... Als mich der Redakteur des „Vorwärts“ Kutner wegen des

Kolles Meinhardt anrief, habe ich ihn gewarnt, auf jede Mederlei einzugehen. Das Vertrauensvotum für Meinhardt ist zwischen Kutner und ihm erstirbt worden. Ich habe ihm gesagt, daß manches, was ihm mitgeteilt wurde, un wahr ist, aber er hat es heute wiederholt. Die Vertrauensmänner haben mir versichert, daß Meinhardt keine monarchistische Propaganda in der Truppe getrieben hat. Sie haben auch versichert, daß in keiner Truppe ein solches Vertrauensverhältnis zwischen Mannschaften und Führern besteht wie in der Brigade Meinhardt. Es wird so sein, daß Meinhardt einmal eine unpassende Bemerkung gemacht hat, wie es auch andern passiert ist. Es bleibt dabei, daß Meinhardt uns in schwerster Zeit wertvolle Dienste geleistet hat und daß ich einen solchen Mann nicht auf Mederleien hin über die Klänge springen lasse. Ich habe eine schriftliche Erklärung, in der Meinhardt den Sachverhalt klargestellt hat. Die Angelegenheit

hat dem Reichskabinett vorgelegen, und dieses hat einstimmig erklärt, daß kein Anlaß vorliegt, diese Affäre weiter zu verfolgen. Das in der „Weltbühne“ veröffentlichte Interview mit Meinhardt ist eine Dichtung. Ich kann doch den militärischen Apparat nicht in Ordnung bringen, wenn ein halbes Duzend Organisationen der Offiziere und Unteroffiziere besteht, die sich innerlich der Truppe gegenständig konstituieren machen. Ich habe kein Interesse daran, daß die Kasernen zu einem politischen Diskussionsklub gemacht wird. Die Truppe als Gesamtheit muß unpolitisch sein. Der einzelne Soldat kann natürlich seiner politischen Neigung unbehindert nachgehen. Wenn in der Kasernen politische Propaganda getrieben wird, dann funktioniert der militärische Apparat nicht. Was ich dem „Vorwärts“ in den letzten Wochen zum Vorwurf gemacht habe, das ist, daß er abblauen muß, unsern Parteigenossen jeden Tag das Gefühl einzublauen,

als wenn die Gegenrevolution sie schon wieder am Stragen hätte. Dadurch wird ein Maß von Nervosität in die Parteipresse getragen, das schädlich wirkt. Es ist klar, daß ich mein Amt, zu dem ich mich nicht gedrängt habe, nicht führen kann, wenn nicht die Parteigenossen im Lande hinter mir stehen. Es ist richtig, daß dauernd versucht wird, auf die Truppen in monarchistischem Sinne einzuwirken, genau so, wie auch jeden Tag versucht wird, daß die Kommunisten und die Unabgängigen an die Soldaten herankommen. Das Recht der Propaganda haben doch die Leute. Das kann ich nicht verbieten. Sache unserer Parteigenossen ist es, eine Gegenagitation zu betreiben. Der Reichswehrminister gab dann ein allgemeines Bild der deutschen Entwicklung seit der Revolution und seiner Tätigkeit

in ihr: wir haben jetzt die schönsten Freiheiten auf dem Papier stehen (Zuruf: Auf dem Papier!), die in die reale Wirklichkeit umzusetzen, ist nicht Sache der Regierung, sondern des Volkes selbst. (Sehr gut!) Der große wirtschaftliche Umwandlungsprozeß hat erst begonnen, und die Weltrevolution, als die sich dieser Krieg darstellt, wird noch nach Jahrzehnten nachwirken. Das Maß der revolutionären Errungenschaften, das ein Volk sich sichert,

hängt ab von seiner politischen Klasse und seinen wirtschaftlichen Verhältnissen. Von den revolutionären Errungenschaften geht nicht mehr verloren, als wir selbst durch das Ungehörig preisgeben, mit dem wir wie ein Ochs im Porzellanladen in der Wirtschaft herumfahren. (Sehr gut!) In vielen Berliner Mäteeversammlungen gehen jetzt ehemalige Unorganisierte und Gelbe den großen Kon an. Kriegervereiner bis zum 9. November, sind sie jetzt maßlos in ihren Forderungen und Wünschen und unklar in ihren Zielen. Sie haben die Revolution zu einer reinen Lohnbewegung degradiert, aber ich bin sicher, sie legen die Hand wieder an die Gosenacht, sobald sie die Faust der Reaktion wieder im Nacken spüren. (Lebhafte Zustimmung.) Unbegreiflich schön und großartig wäre die deutsche Revolution gewesen, wenn die großen Massen wirklich soziales und sozialistisches Gefühl gehabt hätten, statt nur für sich möglichst viel herauszuschlagen zu wollen. (Sehr wahr!) Für Hunderte und Tausende war die Revolution nur eine Gelegenheit zum Weintreiben. (Sehr wahr!) Das macht die anständigen Menschen zoffschau und jagt sie wieder dem alten Regime zu. (Zustimmung.) Leute, die nie den Mund aufgemacht haben, solange der Schlüssel ihnen drohte, haben nach der Revolution in den Fabriken an Terrorismus, Niederträchtigkeit und Vergewaltigung anderer Meinungen die schlimmsten Sünden der vergangenen Mächthaber kaufend überstossen. (Lebhafte Weisfall.) Sollten wir von diesen Brachländern und Großmännern Deutschland zugrunde richten lassen? (Sehr gut!) Als ich die Frage einmal vor den Danziger Werftarbeitern stellte, antworteten mir unsere Genossen: Nein, viel fester müssen Sie zupacken! Da habe ich ihnen erwidert:

Schlupfwinkel, wehrt Euch selber! (Stürmischer Weisfall.) Wenn wir jetzt 80 Prozent der großen Einkommen wegnehmen, so arbeiten die Betriebe doch überwiegend für die Allgemeinheit. Wenn wir Betriebsräte schaffen, sind doch die Arbeiter nicht mehr Lohnkneben, sondern Mitbestimmende. Aber zweck hat das nur, wenn nicht jedes 20jährige Großmännchen in einem Millionenbetrieb umherregieren zu können, sondern wenn die erfahrensten, reifsten und klügsten Arbeiter Arbeiterräte sind. Die Früchte für die Lebenshaltung der breiten Massen werden sowieso erst in Jahrzehnten reifen. Wer den Massen eine raschere Erfüllung ihrer Wünsche vorgaukelt, scheitert auch am raschesten, wenn er zur Regierung gerufen wird. Wir brauchen, um die Staatsgeschäfte zu führen, ein außerordentliches Maß von Verantwortlichkeitsgefühl und Mut. Wir können jetzt nicht Zahlenspolitik treiben. (Sehr wahr!) Wir können nicht auf jede Wählerstimme Rücksicht nehmen, wenn es um das Schicksal unsers zerrütteten Landes geht. Lassen wir die Dinge ruhen, dann haben wir bald russische, ungarische, Münchner Zustände. Sehr weit waren wir davon nicht entfernt, als ich nach Berlin gerufen wurde. (Sehr wahr!) Gatten wir etwa die Gewehre auf die Straße getragen? (Zuruf: Nein, nein!)

Die ändern terrorisierten die große Mehrheit der Bevölkerung und rüsteten sich zur Übernahme der Regierung. Damals war der Zentralrat am Ende seines Lateins. Damals kamen die Berliner Funktionäre zu mir und baten: Schlagen Sie doch zu und haufen Sie die Hände in Stille. (Geisterfer!) Und so begann mein „Berliner Blut- und Schwedensregiment“. (Stürmische Heiterkeit.) Natürlich, als geschossen wurde, gingen auch Kugeln vorbei, und dann ging das Schummern und Geulmeiern los. Aber ich wiederhole aus meiner Dresdner Rede: Wenn wir durchkommen wollen, müssen wir den Mut zur Härte haben und lieber ein paar Kollköpfe opfern, als ein 60-Millionen-Volk. (Lebhafte Zustimmung.) Zu unserm großen Leidwesen ist aus den Reihen der Mannschaften und Unteroffiziere kein genereller Führer hervorgegangen, obwohl sie damals überall das Heft in Händen hatten. Als ich nach Kiel kam, fand ich nicht die geringste Beilegung der Revolution vor. Ich bin der erste Soldatenrat von Deutschland gewesen und habe mir die andern Soldatenräte erst mühsam zusammengeführt. Der Probiant ging am nächsten Tage aus, 40 000 Mann waren ohne Röhmung. Eine Welle des Verderbens drohte sich über das Land zu ergießen. Da habe ich mir die alten Offiziere und Beamten, verprügelt und bespuckt wie sie waren, einzeln wieder herangeholt und

mit ihnen das Schlimmste verhandelt. Und ebenso war es hier in Berlin. Es war der Träger eines der bekanntesten deutschen Namen, der mir unter lauschender Lebensgefahr die Gewehre und die Munition für meine ersten Freiwilligen aus den Kasernen zusammengeschoben hat. (Zuruf: Wer?) Wenn Sie es wissen wollen: ein Graf Bismarck. (Bewegung.) Wenn sie ihr erwidert hätten, hätten sie ihn totgeschlagen, und ich sollte jetzt vergessen, was diese Offiziere mir für die Rettung des Landes geleistet haben? Die Partei darf mir die Leute nicht verprellen, auf die ich in Kiel und Berlin nicht verzichten konnte und auf die ich heute nicht verzichten kann. Die Reichswehr ist eine dauernde Gefahr wie jede Soldatenarmee, wenn sie nicht straffste, eiserne Manneszucht hält. Darum muß sich die Partei das ewige Quengeln und Nörgeln abgewöhnen. Eine Reihe Offiziere waren reine Wallenstein, die mir ihre Truppe von sich aus zugebracht haben. Nun muß das alles in Ordnung und feste Form gegossen werden. Dem Reichswehrminister ist es auszumitteln, dem ich über-

nommen habe, wäre auch kein anderer rascher imstande. Wenn Bedarf an Arbeit und Beschäftigung ist durch das letzte halbe Jahr reichlich gedeckt. Wenn sich emer findet, der mein Amt haben will, mit Kußhand. (Große Heiterkeit und Bewegung. Zutaf: muß bleiben!) Ich verabschiede jetzt täglich einige Duzend Offiziere. Alle, die sich irgendwie reaktionär bemerkbar gemacht haben, werden herausgeworfen, aber soll ich nun zur Freude der „Vorwärts“-Leser die

Liste der 200 verabschiedeten Generale, der guten und der schlechten, veröffentlichen? Genossen! Wenn ich nicht ein so unverbesserlicher Optimist wäre — nach den Erfahrungen, die ich gemacht habe, spuckte ich auf die ganze Menschheit. (Bewegung.) Es birschl ich jetzt an uns alles mögliche heran. (Zuruf: Habsebene Revolutionsgewimmer!) Im Offizierkorps bleiben in erster Reihe die Leute, die im Januar für uns gekämpft haben. Sodann die armen Frontoffiziere, die sich im Kriege ausgezeichnet haben. Die reicheren Offiziere kann ich eher entlassen. Wir werden am 1. Januar 1920 ein bittelarmes Offizierkorps haben, das mit seiner Existenz an die Sicherheit des Landes und an die Festigkeit der Regierung gebunden ist. (Weisfall und Bewegung.) Wo Uebergriffe vorkommen, schaffe ich Membran. Dem Major Lange habe ich volle Gemühtung verschafft, aber er ist mir leider zur Polizeitruppe gegangen. Im Ostpreußen habe ich Befehl gegeben, auf jeden Mann zu feuern, der nach dem Walfium herüber will. Über auch dort läßt sich der schauerhafte Noske nicht mit Gewalt durchhauen, sondern nur mit starker, ruhiger Geduld lösen. Eine gewisse Schimpffreiheit muß man in diesen Zeiten jedem Menschen zugestehen. (Heiterkeit.) Man kann nicht verlangen, daß die Offiziere von den jetzigen Verhältnissen anhängig sind. (Sehr wahr!) Deshalb ist

von Gegenmaßnahmen noch lange keine Rede. Gewöhnt Euch doch ab, wie die Keller Matrosen zu gehen: als die Revolution schon längst gestiftet hatte, gingen sie immer noch mit einem Auge nach hinten, ob nicht doch das alte Regime wiederkäme und sie als Meuterer an die Mache knüpfte. (Heiterkeit.) Sorgt lieber dafür, daß die anständigen Leute nicht einen Stiel vor der Revolution bekommen und sagen: wenn das Sozialismus ist, ist uns eine anständige bürgerliche Regierung lieber. (Zuruf: Das hört man schon alle Tage!) Die Draumschwäger Riederlage ist die Dichtung für die schwanzende Politik unserer dortigen Genossen. Ich habe sie vor Monaten dringend gewarnt, mit den Unabgängigen zu händeln und ihnen Konzeptionen über Konzeptionen zu machen; ich habe ihnen gesagt: stellen Euch die Unabgängigen die Stadt auf den Kopf, ich stelle sie Euch wieder auf die Beine. (Große Heiterkeit.) Aber sie haben die Landwirtschaft fortdauern lassen, und jetzt haben sie die Beschaffung. Haltet die Netzen zusammen, und es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn nicht die Zukunft uns gehört. (Stürmischer, lang anhaltender Weisfall.)

Nachdem noch einige Redner aus der Mitte der Versammlung gesprochen hatten, kam folgende Resolution zur einstimmigen Annahme:

Die Agitationskonferenz des sozialdemokratischen Bezirksverbandes Groß-Berlin erklärt nach eingehender Aussprache, daß heute mehr denn je Ordnung und aufbauende Arbeit Selbsthaltungspflicht des deutschen Volkes ist. Das immer fröhlichere Auftreten der politischen und kapitalistischen Reaktion ist hauptsächlich eine Folge des brudermörderischen antisozialistischen und antidemokratischen putschistischen Kampfes der Kommunisten und Unabgängigen. Die an die Revolution geknüpften Erwartungen der Arbeiterschaft können daher nur in Erfüllung gehen, wenn die sozialdemokratischen Volkskreise bereit sind, die Erreichung ihrer Ziele eventuell mit allen statilichen und militärischen Machtmitteln gegen alle Gegner zu sichern. Die Berliner Parteigenossen setzen in die Vertreter der Partei in der Regierung und insbesondere in den Genossen Noske nach wie vor das Vertrauen, daß sie allen Gegenrevolutionären Bestrebungen von rechts und links wie bisher entschieden entgegenzutreten werden und geloben, in diesem Kampf für Demokratie und Sozialismus sie mit allen Kräften getreu zu unterstützen. Die Konferenz ist überzeugt, daß der Genosse Noske gewillt ist, mit allen geeigneten Mitteln dafür zu sorgen, daß die Reichswehr kein Werkzeug reaktionärer Machenschaften werden kann.

Wögen diese Worte auch außerhalb Berlins ein weitreichendes Echo finden. —

### Die Nationalversammlung in Berlin.

Die Nationalversammlung tritt am 30. September wieder zusammen, diesmal nicht mehr in Weimar, sondern in Berlin. Das Reichstagsgebäude, aus dessen Fenster Scheidemann am 9. November die Republik ausgerufen hatte, wird zum erstenmal wieder eine Vollziehung des Parlaments erleben. Zwischen jenem 9. November und dem heutigen Tage liegt manches Dunkle. Zu dem dunkelsten Kapitel der jüngsten Geschichte gehört es, daß die Vertretung des souveränen Volkes, das erste Parlament des wirklich allgemeinen, Männer und Frauen umfassenden gleichen Wahlrechts, vor der selben Revolution, die es geschaffen hatte, aus Berlin nach dem stillen Weimar flüchten mußte, um dem drohenden gewalttätigen Untergang zu entgehen.





# Geschäftsverlegung!

Meine Annahmestelle Breitweg Nr. 229 habe ich verlegt nach  
**Kaiserstraße 52** (nahe am  
Hasselbachplatz).

Ich bitte meine sehr geehrte Kundschaft, mich auch ferner mit ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen, und sichere ich prompteste Beantwortung zu. Da bisher am  
Breiten Weg ausgelieferten Sachen gelangen in der Kaiserstraße zur Auslieferung.

## Paul Weinbeer

Kunstoffberei und chemische Reinigungsanstalt.

Fabrik: Fichtestr. 48. — Fernspr. 8254.

Abholen und Zustellen kostenlos.

# Möbel- Einrichtung!!

Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Wohnzimmer,  
Schlafzimmer,  
Küchen 2894

lässt und gestrichen,  
Schreibtische und  
Bücherschränke  
für Privat und Bureau  
sowie sämtliche  
Einzel-Möbel  
verkauft preiswert

**Karl Kohle**  
Zischlermeister,  
Ratharinenstr. 2/4.

# Ausverkauf

Wegen Aufgabe der  
Putzabteilung ver-  
kaufe ich sämtliche

**Damen- und Kinder-Hüte  
Formen und Putz-Artikel**

Jeder Art  
tellweise

weit unter Selbstkostenpreis

Dagegen habe ich groß aufgenommen  
und empfehle zu mäßigen Preisen  
**Woll- u. Baumwollkleiderstoffe, Seidenstoffe  
für Kleider und Blusen, Baumwollwaren**

Jeder Art

# Louis Rauch

Webwaren

3176

Modewaren

Schönebecker Straße 103. Fernspr. 7396.

Unentgeltliche mündl. u. schriftl. Auskunft

**Korrespondenz**

Formular-  
Kunde  
Scheck- und  
Wechselwesen

**Buchführung**

**Kontorkunde**

**Ferdinand Simon** kaufm. Privatschule

— Inh. A. Hirsch's Erben —

Viktoriastraße 2. — Tel. 2742. 2858

Einzelkurse in allen Fächern

**Ein realer Erwerbszweig**

ist der Wiederverkauf meiner  
täglichen Bedarfsartikel. Womem  
Sie sich dem Verkauf meiner erst-  
klassigen Erzeugnisse und die  
schaffen sich dadurch einen dauernden,  
zufriedenen Kundenstamm.

**Ernst Felgenspan**, Viktoriastr. 5,  
am Hauptbüh.,  
Fernsprecher 8108. 2890

**Gehen ihre  
Uhren nicht?**

Reparaturen jeder Art.  
Neue Uhren, Ketten, Kolliers,  
Brotschen etc. sehr preiswert.

**Fr. Pöllnitz** Uhr-  
macher  
Schönebergstr. 9a, kein Laden.

**Rechtsbeistand**

in allen Rechtsangelegenheiten,  
auch in Vertragsangelegenheiten, be-  
sonders in Ehe-, Willens-, Stra-  
u. Steuerangelegenheiten, Rechtsauskunft,  
Besuche, Testamenten, Beisetzungen  
etc. **Robert Henning**, Rechtsanwält  
Kl. Steinmetzstr. 5, I, 9—7 Uhr.

**Mundharmonikas**

in größter Auswahl sowie  
**Schmuckbänder**  
für Mandolinen u. Gitarren  
in entzückender Neuheiten als  
2828 passendes Geschenk.  
**Robert Henning**, Breit-  
weg 258, Oberon-Musik.

**Pianos,**

Uhren, Ketten, Ringe,  
Gold- und Silberarbeiten  
aller Art sowie andre Gegen-  
stände sehr billig bei  
**F. Koch**,  
Reiterstraße 2, I Tr.

**Geld in jeder Höhe**

erhält man in meiner  
**Leihhaus - Abteilung**  
auf Gegenstände fast  
aller Art — 327a

**Chiffrelongue** mit Blaus u.  
kein Ersatz verkauft  
2804  
**Jürgens**, Große Münzstraße 17.

**Photo Burggraf**  
Magdeburg, Neudammstr. 22  
liefert preiswert:  
Photo-Apparate  
Photo-Material  
Photo-Arbeiten.  
Machen Sie Angebot ein  
Spezialität:  
**VERGRÖßERUNGEN**  
mit Platten, Film und Bildern in jeder beliebigen Größe

**Eleg. schwarze Damenrod** für 26 Mark zu verkaufen. 2800  
**H. Reuter**, Sandstraße 1, II.

**Schmücke dein Heim**

Extra-Angebot in

**Tapeten!**

**L. H. B. Allartz**

Tapeten-Spezialgeschäft  
**Große Münzstraße 2**  
Zweites Tapetengeschäft vom Breitweg. 3288

**Disapoon (Hautwaschmittel)**

ist wieder lieferbar in nie gekannter Qualität  
und großer Ausgiebigkeit.

Der Dermatologe Dr. B. sagt: In dem von der Disapoon-  
fabrik Zittau in den Handel gebrachten Hautwaschmittel  
„Disapoon“ kann eine äußerst wertvolle Bereicherung des  
Arzneischatzes der Hautpflegeartikel erblickt werden . . . . .  
Dem R. V. genehmigt unter Nr. 8837.

Großisten und Wiederverkäufer wollen Offerte fordern.  
**Disapoonfabrik, Zittau i. S.**  
Fabriklager bei der Firma Willy Walter, Magde-  
burg, Hasselbachstraße 5. 844

**Bekanntmachung.**  
Das  
**Friedrichsbad**

ist ab 1. Oktober 1919

infolge der gänzlich unzureichenden Kohlenbelieferung mit  
Genehmigung des Magistrats

**nur noch 3 Wochentage**  
und zwar  
Donnerstage, Freitage, Sonnabende  
von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends  
durchgehend geöffnet.

**Russisch-römische u. elektrische Lichtbäder**  
werden verabfolgt:

An Damen: Freitage von 2 bis 7 Uhr nachmittags.  
An Herren: Donnerstage und Sonnabende von 9 Uhr  
morgens bis 7 Uhr abends. Freitage von 9 Uhr morgens  
bis 1 Uhr mittags.

Außenkloß: für Schwimmbad und Wannenbäder 1/2 Stunde  
und für russisch-römische und elektrische Lichtbäder 1 1/2 Stunde  
vor Ablauf der Badezeit. An Tagen mit starker Benutzung  
entsprechend früher.

Das verehrliche Publikum wird höflichst ge-  
beten, den Anfallsbesuch, besonders in den  
Damenabteilungen, soweit irgend angeht,  
auf die Vormittagsstunden zu verlegen, damit über-  
großer Andrang in den Nachmittagsstunden und  
die hierdurch bedingte Verweigerung von Bade-  
gästen im Allgemeinen nicht vermieden  
werden kann. 2473

Magdeburg, den 28. September 1919.  
**Magdeburger Bade- und Wasch-  
Anstalt, Akt.-Ges.**

Neu eingetroffen und in größter Auswahl am Lager:

**Elegante Herren- u. Damentiefel** Halbschuhe,  
Kinder- und  
Mädchenstiefel etc. Ferner Turnschuhe, Pantoffel, Hauschuhe,  
Leinwandstiefel in weiß, schwarz und grau, alle Größen vorrätig.

**Schuhwarenhaus Albert Himmelfern**, Magdeburg-B.,  
Schönebecker Straße 94G. — Fernsprecher 7324. 3070

**Neu aufgenommen!**  
**Deutsche Teppiche**  
Läuferstoffe ★ Bettvorleger

Vertrieb von Erzeugnissen  
sächs. Gardinen-Fabriken/  
**G. Methner & Co.**  
Breite Weg 24  
Ecke Berlinerstraße

Im Kriege glänzend bewährt,  
jetzt bedeutend verbessert, ist

**Naturela-Bleiche**

hochaufschäumend, das beste  
sauerstoffhaltige Waschmittel und

**wirkliche Friedensware!**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Generalvertrieb für Mitteldeutschland:  
**Firma Wbl. Leichert**, Magdeburg, Schönebeckerstraße 6. Tel. 7825.

# Bier-Versand

in Flaschen, Siphons und Flaschen. Lieferung frei Haus  
Pilsener, Exportbier und echte bayr. Biere.  
**Bierverlag Schmidchen**, Gustav-Adolf-Str. 24  
2955 — Tel. 6052 u. 6487 Wohn. —

# Fahrradmäntel und Luftschläuche

weder in bekannt guter, frischer Friedensqualität in größten  
Posten stets am Lager. Mäntel von 57,50 Mark,  
Schläuche von 27,50 Mark an. 2898  
**Bensch**, Fahrradhaus, Breitweg 258, am Bismarckdenkmal

# Der moderne Metallarbeiter

Magdeburg, Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer. 5. Aufl.  
400 S., geb. m. 150 Abb. u. 21 Tabellen. Von Otto Schwinn.  
Dieses Werk legt jeden Metallarbeiter in den Stand, schnell u. sicher  
die vornehmsten Berechnungen d. Räder an Drehbänken u. Gewinde-  
schneiden vornehmen zu können. Es enthält Festigkeitslehre, Stahl  
u. seine Verwendung, Berechnung d. Tourenzahl, um konisch zu drehen,  
Umrechnung v. Zoll in Millimeter, Fräsen v. Zahnrädern, Kurven u.  
Spiralen, Bestimmen der Werdetärfäden und vieles and. Wissenswerte.  
Geg. Ein. v. M. 6.75 (Nachh. M. 8.90). **Edm. Herrmann**, Abt. 60,  
Berlin, Friedrichstr. 51 (Postfach 798). — Im jeden Verlag erschien:  
Kalkulation im Maschinenbau u. mod. Arbeitsmethoden,  
388 S., 153 Abb. Geg. Einband. von M. 6.75 (Nachnahme M. 8.90).

# Wer streichen will

kauft die dazu nötigen Lacke,  
Farben, Pinsel usw. immer  
noch preiswert und gut bei  
**Erwin Prange**  
Erstes Magdeburger Lack- und Farben-Spezialgeschäft  
Berliner Straße 29. Fernsprecher 7302. 2583

# Wichtig für Händler und Private

Jeden Posten Haus-, Schneider- und Sack-  
lampen, Wolle, Tibet, Alt- und Neutuch  
sowie Rotwein-, Weißwein- u. Sektflaschen  
8061 — kaufen zu hohen Preisen

# Sorger & Freund

Schönebeckerstraße 12 — Fernruf 7729 u. 6548.

# Leisten

moderne Fassons, gute Kinderstiefel.  
**prima Schlenleder (Kernleder)**  
sowie alle 3172  
**Schuhmacher-Bedarfsartikel**  
empfehlen

**Otto Heinze**, Lederhandlung,  
Magdeburg-Südost, Alt-Salzte 32.



Provinz und Umgegend.

Der Mord am Jagdauffseher Kaltenbach.

Am Freitag beschäftigte sich das Schwurgericht mit der Ermordung des Jagdauffseher Kaltenbach aus Eggendorf...

Die Weisaufnahme dauerte bis 3 Uhr nachmittags. Der Angeklagte W. gab zu, den tödlichen Schuss abgegeben zu haben...

Nach fast 14tägiger Beratung erklärte der Obmann der Geschworenen den W. unter Zustimmung der Umstände der vorläufigen Lösung für schuldig. Bei Gupta wurden alle Schuldfragen verneint.

Kreis Wanseeleben.

Groß-Ottersleben, 29. September. (Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten) hielt am Donnerstag in Klein-Ottersleben bei Schöne eine gut besuchte öffentliche Versammlung ab.

Bottmerdorf, 29. September. (In der öffentlichen Versammlung) am Donnerstag referierte Genosse Fenzl. Er gab ein anschauliches Bild unserer wirtschaftlichen und politischen Lage.

Egeln, 27. September. (Stadtverordneten-Sitzung) Einem Antrag auf Abschaffung der nichtöffentlichen Sitzungen wurde infolgedessen stattgegeben.

Magistratsantrag über Aufnahme einer Anleihe von 300 000 Mark zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben mit einer Verzinsung von 4 Prozent und einer Tilgung von 2 Prozent wurde zugestimmt.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Beerndorf, 29. September. (Von der Gemeindevertretung) wurde die unentgeltliche Ueberlassung von Gemeindegewässern an die Gewerkschaft Burbach beschlossen.

Elbleben, 27. September. (Die Wahl des Ortsvorstehers) wurde am 19. September stattgefunden. Genosse Harbath wurde zum Ortsvorsteher und die Genossen Druke und Silberbath zu Schöffen gewählt.

rechts. Die kleinen Mittelständler aber und die Arbeiter, die noch immer nicht aufgeweckt sind, mögen sich hieran ein Beispiel nehmen...

Illersleben, 29. September. (Die Wahl des Gemeindevorstehers) fiel auf den Genossen Wilhelm Lohenstein.

Kreis Halbesleben.

Bümmelte, 29. September. (Sühnung eines Mordes) Am Donnerstag wurde vor dem Magdeburger Schwurgericht der Mord an dem Musikleiter Kuba verhandelt.

Duedlinburg, 29. September. (Aus der Kreisversammlung) Bei der Beschlussfassung über den Vortrag der Neuorganisation des Landratspolizeisang der Kreisabgeordnete Freilieb...

Schneidlingen, 29. September. (Bei den Wahlen) wurden Genosse Lehner Gustav Vogel zum Amts- und Gemeindevorsteher, Schulmachersmeister Friedrich Hartkopf und Bergmann Friedrich...

Schönebed, 29. September. (Drollige Geschichten) Die von den Kommunisten am Donnerstagabend veranstaltete öffentliche Versammlung hat die „Schönebeder Zeitung“ ganz aus dem Häuschen gebracht.

Absolve te.

(Ich spreche dich frei.)

Roman von Klara Viebig.

(6. Fortsetzung.)

Sie rang die Hände und weinte heiße Tränen; sie schlug an ihre Brust, so heftig, daß sie sich weh tat. All das, was sie gelitten hatte unter Herrn Tiralla, und was sie immer wieder leiden würde...

hatte Gile. Ihr lauschendes Ohr fing kein Räderrollen auf. Noch wurde der Wagen aus dem Schuppen gezogen, bei Gott, er schlief wirklich noch! Den Nod hastig überwerfend, die Bluse nicht aufnöpfend...

fahren — die Ratten — wegen der Ratten — denke doch dran — die Ratten! „Was gehen mich Ratten an?! Er lachte bröhnend. „So lange nicht Ratten kommen in mein Bett, hören mich Ratten nicht!“

(Fortsetzung folgt.)

von der getragenen Seite ein verständnisvolles Wort. Ferner werden sie gegen die Gewerkschaften und forderer offen zum Austritt aus diesen auf. Ja, die Geschlossenheit der Gewerkschaften ist diesen Herrschaften schon lange ein Dorn im Auge. ...

Stahlfurt, 29. September. (Volksvereinsversammlung.) Der Vorsitzende gibt bekannt, daß am Freitag den 3. Oktober eine öffentliche Versammlung stattfindet, in der Parteisekretär Willi Neßler aus Magdeburg sprechen wird über das Thema „Was trennt uns von der U. S. P. und der A. P. D.“ ...

In wahren Bähern, diese wohnen so dicht zusammengebracht, wie es kaum glaublich ist und auf die Dauer nicht ertragen werden kann. ...

Preis Stendal-Osterburg.

Zangerhütte, 29. September. (Einer Metallschmelzung) kam man hier auf die Spur. Vom Schmelzplatz wurden dieser Tage mehrere an die Firma Krupp gerichtete Kisten nach der Wohnung eines Schmelzplatzbeamten gebracht, dort ungnügend, und dann nach der Wache befördert. ...

Wasserstände.

Table with 3 columns: Station, Water Level (m), and Wind/Direction. Includes stations like Parubitz, Branze, Weinf, etc.

Bereins-Kalender.

1. Kongress-Berein Saxonia Budau. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr Übungsstunde in Dylebels Restaurant, Gärtnersstraße 1.

Wettervorhersage.

Dienstag den 30. September: Wolkig, kühl, Nachlassen der Niederschläge. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Spürwörter.

Apotheken und Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. Es gibt nichts Besseres. 3289

Zirkus-Lichtspiele.

Mit dem Film „Prostitution“ — 2. Teil — hat Richard Oswald ein Filmwerk geschaffen, welches zu den besten zählt, welche je die Filmindustrie produziert hat. ...

Vor Neuport

so heißt ein Zwischentitel in dem Film „Geheie Menschen“. — — — Anwandrer aus Ausland sind nach langer Fahrt nur noch wenige Kilometer von ihrem Ziele, dem Neuporthafen, entfernt. ...

Altmetalle Tuchabfälle Lumpen aller Art Kauf zu höchsten Tagespreisen

F. Hirschhorn 120 Magdeburger-Budau Moritzstr. 19. Fernsprecher 5998

Salt! Wollen Sie die höchsten Tagespreise für Altmetalle

Haus, Gad- u. Tuchlumpen, Felle, Häute, Rohhaare und Wolle

Linial & Blutstein Kutischerstr. 19. Fernspr. 2251

Altmetalle Kupfer, Messing, Rotguld, Späne, alt, Zinkblech, Blei, Metallspäne

Buchhalter, Zschokkestr. 19/20, Fernspr. 8181

Mähmaschinen auch defekte, sowie 1248 Pfandtheine lauft

Maurer u. Zimmerleute für hiesige Baustelle sof. gef.

Blume & König am Fuchsberg. 2698

ein junges Mädchen als Lehrtilg. Franz Buthe, Sternstr. 3.

Felle und Häute jeder Art lauft Buchhalter, Zschokkestr. 19/20, Fernspr. 8181

Robhaare jeder Art lauft zu den höchsten Preisen 1789

Aperte Küchen-Einrichtung billig. Bisset 3 teilig, 150 m breit

Baumgart Bismarckstr. 19. Hof geradeg. Einige Damen können noch an meinem Kursus im Frisieren teilnehmen

Serren-Älster elegant, sehr preiswert Elegante schwarze Hote mit feinen weißen Streifen

Erdbeerpfanzen u. Kümmelpflanzen verkauft Otto Enders, 2635 Braunschweiger Straße 26.

20 Bülle Oberlaufher, scharfe Pfeifer (Schlappohren und Kurzschanzigen) sehr preiswert

Prima Altmärker Ferkel u. Bülle ziehen preiswert zum Verkauf 12593

Transport la. Altmärker Bülle u. Ferkel 55 Mf. an, fest zum Verkauf. Emil u. Adolf Denede, Wolkestraße Nr. 8d, Magdebg., Wilhelmstadt

Kindergarten u. Sportwagen preiswert zu verkaufen Wipke, Schmidtstraße 41.

Wittolen, Gewehre, Fern Fern, gläser, Zielfernrohr, Gewehre, Jagdartikel usw. kauft 3087 Haussner, Kaiserstr. 95.

Damen- u. Herren-Moden la. Damen-Kostüm, Mäntel, Umarbeitungen u. Pelzjachen

Edm. Behns, Berliner Straße 33, 1. 8. Haus vom Breiten Weg.

Konsumverein Neuhaldensleben Dienstag den 30. September, nachmittags von 2 bis 6 Uhr

Dividendenzahlung. Kupfer, Messing, Rotguld, Späne, Zinn, Blei, Aluminium, Zinn

Auchhisiger Kraunschweiger Str. 22 Fernsprecher 7257. 25 mod. Zeugnisabschriften Mark 1.50

Ver vielfältigungen von Architekturschreibern in Schrifftart nach Wahl sehr preisw. Projekt mit Muster gratis

Umpreß-Hüte schnell und preiswert. Modernisieren von Samthüten. 2959

Lina Badelt Dibenstedter Str. 26 Berufstät. sol. jung Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer o. Schlafst. bei alleinsteh. Frau o. ruh. Leuten

Schönebeck Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft von Markt 13 nach

Markt 12 Th. Schmidt. Meine Sprechstunden sind jetzt 9-1 u. 2-6 Uhr

Zahnarzt Goldmann, Brüssel. — Peru. 3285

Betrifft Preis-Ausschreiben! Auf das Preisauschreiben betr. Erlangung eines neuen Namens für die frühere Budauer Bierhalle sind 1080 Briefe mit 988 verschiedenen Namen und 1827 Vorschlägen eingegangen

Die eingegangenen Namen sind zum Teil gut historisch durchdacht und von schönen Gedichten begleitet

1. Preis: Ratshof (einmal vorgeschlagen) 2. Preis: Artushof (zweimal vorgeschlagen, davon einmal außer Wettbewerb) 3. Preis: Kommandantenhaus (einmal vorgeschlagen)

Brauerei Bodenstein, Akt.-Ges., Magdeburg-Neustadt.

Freiwillige Versteigerung. Am Dienstag den 30. d. M., vorm. 10 Uhr, versteigere ich hier, Molkestr. 16, Untergetsch. gebrauchte, sehr gut erhaltene Möbel

Hoher Nebenverdienst für Damen und Herren jeglichen Standes. Mährige Vertreter verdienen bis 100 Mark täglich

Olympia-Theater Alte Neustadt, Wittenberger Straße 4. Dienstag bis Donnerstag Dunkle Wege

la. Kautabak aus Kentucky-Tabak, in Dosen von 200 Rollen in schimmelreife Lauge laufend abzugeben.

Fürsten-Kaffee — Große Diesdorfer Straße Nr. 12 — Ab 1. Oktober täglich: Violin-Virtuose u. Konzertmstr. Peter Labriaire

Welt-Panorama. Brüssel. — Peru. 3258 W. Pürstenau.

# Lichtspiele

Heute und folgende Tage

## Lichtspielhaus Panorama

### Der große amerikanische Kolossalfilm Gehetzte Menschen

Eins der bedeutendsten Produkte der amerikanischen Filmindustrie  
Hochdramatische spannende Handlung. — Lebendige Schilderungen der Millionenstadt Newyork.

Hauptdarstellerin:

**Klara Kimball-Young**  
genannt die amerikanische Henny Porten.

### Die liebestolle Detektei

ausgelassener Detektivschwank in 3 Akten.

## Kammer-Lichtspiele

Das beste deutsche Lustspiel

### Die Austern-Prinzessin

Filmgroteske in 4 Akten von Hans Kräly und Ernst Lubitsch

Hauptdarsteller:

Mister Quaker, der Austernkönig von Amerika . . . Viktor Janson  
Ossi, seine Tochter . . . Ossi Oswald  
Prinz Nuoki . . . Harry Liedtke

Regie: Ernst Lubitsch

Wer für wirklich guten Humor etwas übrig hat und einmal recht herzlich über das köstliche Spiel von Fräulein Oswald und über die wahrhaft genialen Einfälle des Regisseurs Ernst Lubitsch lachen will, sehe sich nur den Film „Die Austernprinzessin“ an.

**Nordlicht** das Drama eines Nordpollährens, 4 Akte, mit dem beliebten Filmstar Ludw. Trautmann

## Tonbild-Theater

### Vom Rande des Sumpfes

Packendes Drama in 5 Akten.  
In den Hauptrollen:  
Lu Synd und Aruth Warten.

### Ganz ohne Krause

Reizendes Lustspiel in 3 Akten  
mit Margareta Kupfer und  
Karl Neißer.

## Colosseum

### Des Hasses und der Liebe Wellen

Ergreifendes Drama in 4 Akten.

### Villa Jungfernstift

Reizendes Lustspiel in 3 Akten

## Weißer Wand

### Die da wandern und irren

Spannendes Filmschauspiel in 5 Akten mit Joseph Hella und Sonja Karnowska.

### Albert geht wählen

Toller Schwank in 2 Akten mit Albert Paulig.

Anfang 3 Uhr.

U.-T.

## Stadt-Theater.

Dienstag den 30. September  
5. Abend. Weiße Karten.  
**Undine.** 180  
Auf. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Mittwoch: Der Augenbild.

## Fürstenhof- Diele.

Mittwoch abends  
**Das interessante Programm.**

## Otto Röhr

der Meister seines Faches  
**2 Manolas**  
spanisches Duett 181

## Tilli v. Schöning

**Lilian Helten**

**Loni und Gisa**

**Georg Bauer**

**Emil Häbner**

**Freiherren von Droich**

**Kapelle Kurucz**

**4-Uhr-Teel**

## Fürstenhof- Diele.

Dienstag 8 1/2 Uhr  
**Abschieds-Gastspiel**  
**Otto Reutter**  
4-Uhr-Teel.

## Fürstenhof- Drunksaal.

Sente Dienstag,  
7 1/2 Uhr  
**Ehren- und Abschiedsabend**  
**Otto Reutter**  
Abschiedsauftreten der  
übrigen Künstlergast.

U.-T.

## Wilhelm-Theater.

Dienstag, zum letztenmal  
**Sungfer Sonnenschein.**

Mittwoch  
**Gasparone, der Daudit von Syrakus.**

Donnerstag  
Auf vielseitigen Wunsch!  
**Eva, das Sabritmadel.**

## ZENTRAL- THEATER.

Dienstag  
und folgende Tage:

### Der ersten Liebe goldene Zeit

Beginn 7 1/4 Uhr.

Mittwoch den 1. Okt.  
beginnen d. Vorstellungen  
abends 146

**7 Uhr.**

## Stephanshallen

Kleinkunstbühne  
Direktion Hlsh. Freherz

Erstklassige 2017

**Variété-Vorstellung!**

Hsh. siehe Anschlagzettel.

## Stenographie

Maschinen schreiben  
in kleinen Zirkeln. Anf. 1. Oktober.

Engl. Handelskorrespondenz.  
Aenny Bondall, kaatl. ge-  
prüfte Sprachlehrerin,  
Geise Wängstraße 17. 181

## Anzug-, Kleider- u. Mantelstoffe

In bekannter prima Qualität für Herbst und Winter hat preiswert auf Lager  
**Rudolf Fall, Magdeburg, Bismarckstraße 48, 1 Tr.** 2589

Die größten Autoritäten auf dem Gebiete der  
**Billardsports**  
urteilen einstimmig  
**Kaffee Kerkau Billardsaal**  
17 Billards (4 Matsch)  
sind zurzeit allererstklassig in  
Deutschland  
**Täglich Turniere**  
**erster Meister** 8047

Magdeburgs führende Kleinkunstbühne!



Täglich 4 bis 7 Uhr:  
**Künstler-Konzert**  
Tee — Kaffee — Schokolade.

Abends 8 bis 11 1/2 Uhr:  
**Das weltstädtische Kleinkunst-Programm**  
Künstler-Konzert. 2420

Erstklassige Weine. — Prima Küche. — Americas-Drinks.

Fahrradschlösser neue u. ge-  
brauchte, gut u. billig zu verkaufen. 2461  
Schneider, Umfassungstraße 81.

U.-T.

## An besserem Privat- Mittagstisch

Können noch Herren teilnehmen,  
ebenfalls wird volle Pension ohne  
2556 Zimmer gegeben.  
Krone, Dreieckstraße 1.

## Rosa und Josefa Blazek

mit



# U.-T.-Lichtspiele

Gr. Storchstraße 7, an der Jakobstraße

## Eröffnung

Freitag den 3. Oktober, 5 Uhr

## Zirkus-ZL Lichtspiele

Nur noch bis einschließlich Donnerstag  
Das sensationelle Filmwerk

## Prostitution

(2. Teil)  
**Die sich verkaufen**  
1 Borspiel und 8 Akte

Hauptdarsteller:

Konrad Becht . . . Riffa von Stever  
Jula Grünig . . . Paul Morgan  
Gertrud Hoffmann . . . Reinhold Schünzel  
Eduard v. Winterstein . . . Heinrich Ritt

Regie: Richard Oswald  
Eine fabelhafte Leistung Oswalds

## Ruhm und Frauengunst

Schauspiel in 4 Akten. — In der Hauptrolle  
**Friedrich Kaiser-Titz.** 8276

Spieldzeit 4—10 Uhr  
Sonntag 3—10 Uhr

## Schicht's

## Marionetten Theater

Vorwöchiges  
Familien-Theater.  
**Domplatz!**

Kunst-2816  
Marionetten

**2 Grigory**

Zauber-Pantomime  
und das ganze Programm.

**Täglich 4 Vor-  
stellungen**

Anfang 4, 5 1/2, 7 1/2  
und 9 Uhr.

## Bolles Weißbierstube

Wilhelmstraße 18.  
Gute Küche.  
Otto Walters. 1854

## Audehms Diele

Breiteweg 118 — Nähe des Zentraltheaters

Täglich ab 5 Uhr nachmittags 2857

## Orig. Wiener Schrammeln

## Kleinkunstbühne

im Gesellschaftshaus Hohenzollern, Breiteweg 139/140

Lya Said — Otto Seelicke — Jarry-  
Duo — Guido Herper — Käthe Lieban —  
Artur Berg — Marga Mälzer — Fred Taral

Original-Wiener Schrammeltrio Jung.  
Anfang 8 Uhr abends. 2901

Montag den 29. September  
**Ehrenabend für Artur Berg**

## Franzl.

Täglich  
nachmittags 3 Uhr

## Meßplatz

Freitag  
nur für Damen.

## Erstes Magdeb. Bier-Kabarett

## Guldene Rose

Jeden Abend  
Heitere Vorträge

## Künstlerkonzert.

U.-T.